

und ließen sich durch nichts stören. Aus unmittelbarer Nähe konnte ich die Fütterungen beobachten, dabei wurde mehrmals eine erwachsene Eidechse verfüttert. Bei der Beringung der jungen Wiedehopfe wurde ich mit einer dunkelbraunen, penetrant riechenden Flüssigkeit eingedeckt. Zu meiner großen Freude verließen am 2. Juli die Jungvögel wohlbehalten den gefährdeten Brutplatz.

Anschrift des Verfassers:

Alfred Reinsch, Hilpoltstein/Mfr., Heidecker Straße 25

Jungkuckuck (*Cuculus canorus*) in einer Betonröhre

Der Leiter des Kreismateriallagers Hilpoltstein machte mich am 8. Juli 1960 auf einen Jungkuckuck aufmerksam, der von weißen Bachstelzen gefüttert wurde. Der Kuckuck saß in einem Bachstelzennest, das sich in einer fast 2 Meter langen Betonröhre befand, die einen Durchmesser von 19 cm hatte. Das Kuckucksweibchen mußte beim Ablegen ihres Eies fast einen Meter durch die Röhre laufen, um zum Bachstelzennest zu gelangen. Zudem arbeiteten neben dem Rohrstapel mehrere Arbeiter den ganzen Tag, und das Lager wurde von vielen Kraftfahrzeugen bis zum Abend aufgesucht. Beim Beringen beschmutzte mich der Jungkuckuck mit einer grün-braunen Flüssigkeit. Am 13. Juli flog der Kuckuck aus und wurde noch tagelang von den besorgten Bachstelzen gefüttert.

Anschrift des Verfassers:

Alfred Reinsch, Hilpoltstein/Mfr., Heidecker Straße 25

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [6_1](#)

Autor(en)/Author(s): Reinsch Alfred

Artikel/Article: [Jungkuckuck \(*Cuculus canorus*\) in einer Betonröhre 96](#)